

Es geht um die Gesundheit

Zu: Lärmschutz an der Autobahn 81

In wenigen Tagen entschieden Politiker milliardenschwere Hilfspakete aus unseren Steuern, für eine Krise die letztendlich durch Privatpersonen verursacht wurde. Auch unser Ministerpräsident sonnt sich zusammen mit Kanzlerin Merkel in Aufmerksamkeit und neu gewonnener Einigkeit, um uns allen Sicherheit zu gewähren. Wie zäh verlaufen dagegen Verhandlungen für finanzielle Unterstützung bei Bildung, Erziehung und Gesundheit.

Ein aktuelles Beispiel im Bereich Gesundheit möchte ich herausgreifen. Die A 81 zwischen Böblingen-Sindelfingen soll ausgebaut werden. Für diese Erweiterung wurde nachweislich ein Deckel versprochen, damit ein sinnvoller Lärmschutz für die Stadtteile, die längst vor dem Bau der A81 in den 80ern entstanden sind, gewährleistet wird.

Leider konnte sich Ministerpräsident Günther Oettinger trotz mehrfacher Einladungen noch nicht zu einem persönlichen Gespräch mit den 10 000 betroffenen Bürgern aufrufen. Interessanterweise sind es genau die beiden Städte, die dem Land und dem Bund seit Jahrzehnten die höchsten Steuerzahlungen bescheren.

Sicher, ein Gespräch unseres Ministerpräsidenten mit den Bürgern vor Ort auf den autobahnnahen Straßen wäre alles andere als angenehm, da man sich unter ohrenbetäubendem Lärm nur brüllend verständigen könnte. Doch die Gesundheit dieser Bürger ist es wert, dass der von der Bürgerinitiative Leise A81 aufgrund sorgfältiger Recherche und kooperativen Vorgehens geforderte Deckel von mindestens 1,5 Kilometern Länge zügig realisiert wird. Beim Thema Gesundheit verzichte ich gerne auf sonnige Gespräche und freue mich endlich auf beherzte Taten – auf zum Baggerbiss für den langen Deckel mit unseren Steuergeldern.

Birgitta Krauss, Böblingen